



Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen im Unterricht

Kurzfilme sind für viele Menschen nur kurze Filme, die vor vielen Jahren einmal als Vorfilm im Kino gezeigt wurden. Aber Kurzfilme sind mehr:

- Sie sind eindrücklich.
- Sie sind überraschend.
- Sie sind beeindruckend.
- Sie sind treffend.
- Sie sind kreativ.

Meist sind Kurzfilme Studienarbeiten oder Abschlussarbeiten von jungen Filmschaffenden, die am Ende ihres Studiums stehen und deren Filme auf Festivals oder im Programmkino gezeigt werden.

Aber diese Filme sind oft bestes Unterrichtsmaterial für alle Schulstufen, eben weil sie kurz, eindrücklich, überraschend, beeindruckend, treffsicher und kreativ sind.

Hier finden Sie eine Sammlung von Methoden, die zeigen sollen, wie Sie mit Kurzfilmen im Unterricht arbeiten können.

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Inhalt:

Inhaltliche Klärung des Kurzfilms	3
Arbeitsteilung:	3
SMS-Variante:.....	3
Plot-Kontexte:	4
Personenbeschreibung:	4
Spannungskurve:	4
Västeras-Methode:.....	5
E-Mail-Variante:	5
Arbeit mit Screenshots:.....	6
Fünf-Zeilen zum Film:	7
Fünf-Zeilen zu einer Szene:.....	7
Reporterbericht I:	7
Reporterbericht II:	7
Thematische Auseinandersetzung mit dem Kurzfilm	8
Expertenrunde:	8
Meine Szene:.....	8
Meine innere Bühne:.....	8
Fimplakat gestalten:	9
Methode 66:.....	9
Brainwriting:	9
Blitzlicht:	10
Assoziationen-Wettbewerb:	10
Kugellagerdiskussion:	10
Identifikation 1:.....	11
Identifikation 2:.....	11
Elfchen/Elfergedichte:	12
Gedichte erstellen:	13
Programmplanergespräch:.....	13
Frage-/Antwort-Methode:	14
Gedankentraube/Brainstorming:	14
Filmvergleich 1:.....	14
Filmvergleich 2:.....	15
Erste grobe Eindrücke sammeln:	15
Erste Eindrücke in einem Fragenkatalog sammeln:.....	15
Arbeitsblatt zum Kurzfilm:	16
Arbeitsblatt zum Kurzfilm:	17

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Inhaltliche Klärung des Kurzfilms

Arbeitsteilung:

1. Vor dem ersten Sehen des Films werden Beobachtungsaufträge an die Schüler verteilt.
z.B.:
 - Ein Schüler beobachtet die weibliche/männliche Hauptfigur (Namen der Figur nennen!) und macht sich während des Films Notizen.
 - Ein Mitschüler beobachtet die weibliche/männliche Nebenfigur (Namen der Figur nennen!) und macht sich während des Films Notizen.
 - Weitere Schüler achten auf die Musik, auf den Ton, auf die Lichtverhältnisse, die Ausstattung der Figuren oder der Räume, auf die Landschaft, die Darstellung der Gefühle, auf besondere Farben, auf die Perspektive der Kamera...
2. Schaut euch den Film an.
3. Tragt anschließend alle Beobachtungsergebnisse zusammen. Überlegt gemeinsam, welche filmischen Elemente die Handlung unterstützen. (Kameraführung, Bild-/Tongestaltung, Ausstattung...)

SMS-Variante:

1. Schaut euch den Film/die Szene an.
2. Schreibt eine SMS/WhatsApp und fasst darin den Inhalt des Films zusammen.
3. Lest euch anschließend die erhaltenen Nachrichten vor und bespricht, ob etwas Wichtiges fehlt.



TIPP:

Wenn die Schüler die SMS/WhatsApp auf den eigenen Handys/Smartphones schreiben und versenden dürfen, ist diese Aufgabe sehr motivierend.

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Plot-Kontexte:

1. Schaut euch den Film an.
2. Versucht auf verschiedenen Wegen, den Plot¹ wiederzugeben

Beispiel:

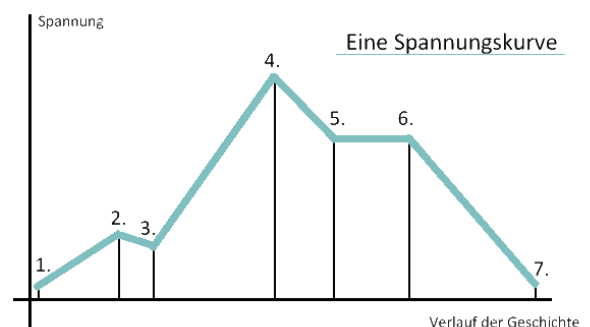
- a. Ich erzähle meinem Freund/meiner Freundin/meinen Eltern den Plot.
- b. Ich verfasse eine Zeitungsmeldung über den Plot.
- c. Ich verfasse eine Radio-/Fernsehmeldung über den Plot.

Personenbeschreibung:

1. Schaut euch den Film an.
2. Nennt Verben, Adjektive und Nomen zu den Hauptfiguren und schreibt sie auf jeweils ein Plakat oder eine Wandzeitung mit einem Screenshot oder dem Namen der Hauptperson in der Mitte.
3. Anschließend werden die gefundenen Details verglichen, besprochen und eventuell korrigiert.

Spannungskurve:

1. Schaut euch den Film an.
2. Zeichnet die Spannungskurve des Films in Form eines Graphen², dessen horizontale Achse die Dauer in Minuten und dessen vertikale Achse in einer



Prozentskala den Grad der Spannung markiert. Die Entwicklungslinie ist dabei von „turning points“ (= Wendepunkten) der Handlung bestimmt.

3. Mit Hilfe einer Legende oder mit Stichwörtern an der Kurve werden die wichtigen Wendepunkte genau benannt.

¹ Plot = Handlung

² Dieses Vorgehen ist bei Schülern ab Klasse 6 meist durch den Deutschunterricht bekannt. Dort werden Spannungskurven eingesetzt, um z. B. den Spannungsverlauf bei Erzählungen, Kurzgeschichten oder Balladen zu verdeutlichen.

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Västeras-Methode:

Die Västeras-Methode (benannt nach der schwedischen Stadt Västeras) ist eine Möglichkeit zur Erschließung von Texten durch wenige charakteristische Symbole, die beim Lesen an den Rand des Textes geschrieben werden.

Die beiden wichtigsten Symbole sind das Fragezeichen „?“ und der Pfeil „→“.

?	bedeutet	Unklarheit, Frage
→	bedeutet	persönliche Ansprache des Lesers



Als Erweiterung kann noch folgendes Symbol benutzt werden:

!	bedeutet	wichtige Erkenntnis
---	----------	---------------------

Wenn Sie mit einem Protokoll des Kurzfilms oder mit den Texten Dialoge arbeiten, können Sie die Västeras-Methode einsetzen.



Aufgabe:

1. Schaut euch den Film an.
2. Lest das Protokoll oder den Dialog einer von euch ausgewählten Szene.
3. Markiert mit „?, → oder !“ auffällige Stellen.
4. Diskutiert eure Markierungen mit anderen Gruppenmitgliedern. Erklärt dabei, warum euch die ausgewählte Szene besonders wichtig erscheint.

E-Mail-Variante:

1. Schaut euch den Film an und wählt eine Szene aus.
2. Schaut euch diese Szene ein weiteres Mal, evtl. weitere Male an.
3. Schreibt eine E-Mail und fasst darin den Inhalt des Films zusammen.
4. Benutzt Smileys, um eine bestimmte Stimmung zu unterstreichen.



Bilder: hommy Weiss / pixelio.de
Smileys: S. Hofschlaeger / pixelio.de

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Arbeit mit Screenshots:

Screenshots, also Einzelbilder des Films, können Sie problemlos mit Hilfe des Programms „VLC media Player“ erstellen, dem Programm mit dem rot-weißen Hütchen als Symbol.



Vor dem ersten Sehen:

1. Schaut euch die Screenshots an.
2. Sortiert die Bilder und versucht in der Gruppe/Kleingruppe, die Story des Films zu erarbeiten.
3. Stellt eure Varianten vor und begründet eure Entscheidungen.
4. Scheut euch den Film an.
5. Diskutiert eure Varianten. Wo haben die einzelnen Gruppen die Handlung des Kurzfilms getroffen? Wo nicht?

Nach dem gemeinsamen Sehen I:

Darstellung des Inhalts

1. Sichtet die Bilder, sortiert einige aus und versucht, sie anschließend in die richtige Reihenfolge zu bringen.
2. Schaut euch den Film ein zweites Mal an und vergleicht den Film mit der Abfolge eurer Bilder.
3. Diskutiert, wo ein Höhepunkt oder Wendepunkt der Geschichte liegt. Begründet eure Meinung.

Nach dem gemeinsamen Sehen II:

Erstellen eines Fotoromans

1. Überlegt gemeinsam, welche Bilder als Screenshots ausgedruckt werden müssen, um den Kurzfilm in einen Fotoroman/Fotostory umzuwandeln.
2. Ergänzt eure Bilder mit Gedanken- und Sprechblasen oder Kommentaren.
3. Stellt eure Varianten in einer Art Ausstellung vor und bespricht gemeinsam, welche Variante euch am besten gefällt.

Bild: Benjamin Wiens / pixelio.de

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Fünf-Zeilen zum Film:

1. Schaut euch den Film an.
2. Fasst in maximal fünf Zeilen den Plot³ zusammen.
3. Lest eure Varianten vor und besprecht, ob eventuell etwas Wichtiges fehlt.

Fünf-Zeilen zu einer Szene:

1. Schaut euch den Film an.
2. Sucht euch einen wichtigen Handlungsabschnitt oder eine beeindruckende Szene aus und fasst diesen/diese in maximal fünf Zeilen zusammen.

TIPP:

Wenn mehrere Schüler in Absprache alle wichtigen Szenen zusammenfassen, ergibt sich eine komplette Inhaltsangabe des gesamten Films, die mit Bildern zu einer (Inhalts-) Collage verarbeitet werden kann.

Reporterbericht I:

1. Schaut euch den Film an:
2. Bildet Kleingruppen mit max. 4 Schülern.
3. Bearbeitet eine wichtige Szene des Films für eine Live-Reportage, z.B. fürs Radio oder fürs Fernsehen.



Reporterbericht II:

1. Schaut euch den Film an:
2. Bildet Kleingruppen mit max. 4 Schülern.
3. Schlüpft in die Rolle eines Reporters und erarbeitet ein Interview für eine Zeitschrift (Schülerzeitschrift), in der ihr aus Sicht einer der Hauptfiguren die Ereignisse erfragt und wiedergibt.

Bild: Paul-Georg Meister / pixelio.de

³ Plot = Handlung bzw. Handlungsablauf

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Thematische Auseinandersetzung mit dem Kurzfilm

Expertenrunde:

1. Schaut euch den Film an:
2. Bildet Kleingruppen zu je 4 – 6 Schülern.
3. Stellt euch vor, ihr seid Experten für ein Problem des Films.
4. Diskutiert, welche Fehler gemacht werden. Schreibt eure Überlegungen auf ein Plakat.
5. Was kann besser sein? Sucht Lösungsansätze!
6. Was war besonders gut?
7. Stellt der gesamten Gruppe anschließend eure Ergebnisse vor.
8. Lasst die Gruppe eure Ergebnisse beurteilen.

Meine Szene:

1. Schaut euch den Film an.
2. Beschreibt und begründet, welches für euch die wichtigste Szene im Film ist.
3. Beantwortet folgende Fragen:
Welche Erfahrungen und Erlebnisse verknüpft ihr mit dieser Szene?
Wie interpretiert ihr diese Szene?
4. Diskutiert eure Vorstellungen mit den anderen Gruppenmitgliedern.

Meine innere Bühne:

1. Schaut euch den Film an.
2. Sucht euch eine ruhige Ecke im Raum, setzt euch hin und schließt die Augen. Stellt euch eine Bühne vor und lasst dort die Hauptfigur noch einmal den gesamten Film erleben: Was sieht sie? Was riecht sie? Was fühlt sie? Was tut sie? Welche Hoffnungen hat sie? Welche Probleme hat sie?...
3. Geht in die Gruppe zurück und schaut den Film ein zweites Mal. Tauscht euch anschließend über eure Erkenntnisse aus!



Illustration: Marcus Stark / pixelio.de

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Filmplakat gestalten:

1. Bilde Kleingruppen mit jeweils 4-5 Mitgliedern.
2. Schaut euch den Film an.
3. Überlegt anschließend in der Gruppe, welche Bilder des Films besonders aussagekräftig oder ansprechend sind und als Screenshots ausgedruckt oder gespeichert werden können.
4. Erstellt mit Bild und Text ein Filmplakat und gestaltet dann eine Ausstellung, in der alle Plakate gezeigt werden.
5. Führt eine Besichtigung durch und bespricht die Arbeitsergebnisse.

Methode 66:

1. Schaut euch den Filme an.
2. Bildet Gruppen mit jeweils 6 Schülern.
Ihr habt 6 Minuten Zeit, eure Eindrücke zusammenzufassen und eine weitergehende Frage (z. B. nach dem weiteren Verlauf der Geschichte oder nach der Ursache für bestimmte Verhaltensweisen) zu entwickeln.
3. Stellt anschließend eure Eindrücke vor und lasst eure Frage beantworten.

Brainwriting:

1. Schaut euch den Filme an.
2. Bildet Gruppen zu 3 oder 6 Schülern.
3. Füllt das Arbeitsblatt M 1 aus.
4. Gebt euer Arbeitsblatt nun an eine andere Gruppe weiter.
5. Ergänzt und entwickelt das Geschriebene der ersten Gruppe weiter.
6. Diskutiert anschließend in der gesamten Gruppe über eure Erkenntnisse.

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Blitzlicht:

1. Schaut euch den Film an.
2. Alle Schüler sitzen in einem Kreis.
3. Der Lehrer stellt die Aufgabe „**Äußert euch in maximal zwei Sätzen zu einer der Personen des Films!**“ und gibt einen Gegenstand, z.B. die DVD des Films, an den Nachbarn oder die Nachbarin weiter.
4. Dieser/diese äußert sich und gibt dann den Gegenstand weiter.
5. Bildet Gruppen mit je 4 - 5 Schülern und diskutiert einzelne Aspekte, die während des Blitzlichtes geäußert worden sind.

Assoziationen-Wettbewerb:

1. Schaut euch den Filme an.
2. Teilt euch in vier bis fünf Gruppen auf.
3. Ihr habt 10 Minuten Zeit, eure Assoziationen in Stichwörtern auf einer Wandzeitung aufzuschreiben.

Die Jury – entweder die gesamte Klasse oder eine vorher gewählte Gruppe – bewertet den Wettbewerb in drei Phasen und diskutiert mit der Klasse:

- Phase 1: Welche Gruppe hat die meisten Assoziationen?
Phase 2: Welche Assoziation ist die originellste/außergewöhnlichste?
Phase 3: Welche Assoziation passt am besten zum Film?

Kugellagerdiskussion:

1. Schaut euch den Film an.
2. Wählt eine Szene aus.
3. Seht euch diese Szene ein zweites oder auch ein drittes Mal genau an.
4. Teilt euch in zwei Gruppen – eine sitzt in einem Innenkreis, die andere in einem Außenkreis; die beiden Kreise sitzen sich gegenüber.

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



5. Diskutiert mit eurem Gegenüber über eine bestimmte Fragestellung zu dieser Szene, z. B. „Was hat sich wie geändert? Warum? Welchen Eindruck vermittelt diese Veränderung? ...“
6. Nach 5 Minuten gibt der Leiter/Lehrer ein Zeichen. Dann rückt einer der Kreise jeweils einen Stuhl weiter.
7. Der Leiter/Lehrer eröffnet eine neue Diskussion mit einer neuen Fragestellung.
8. Abschließend werden wichtige Erkenntnisse in der gesamten Gruppe wiederholt, evtl. auf einem Plakat oder auf der Tafel festgehalten.

Identifikation 1:

1. Schaut euch den Film an.
2. Versetzt euch in die Rolle eines der Hauptdarsteller.
3. Erzählt die Handlung aus der Sicht dieser Person. Beschreibt z.B. in einem Tagebuch oder einer Mail, wie er/sie über seine/ihre Rolle, die Situation und über die anderen Personen des Films denkt.
4. Tragt eure Texte vor und vergleicht.

Identifikation 2:

1. Schaut euch den Film an.
2. Versetzt euch in einen der Hauptdarsteller.
3. Schreibt einen Brief, ein Liebesgedicht, einen Zeitungsartikel... (je nach Filminhalt), in dem ihr euch mit der Lösung des geschilderten Problems auseinandersetzt.
4. Tragt euren Text vor und klebt alle Texte auf eine Wandzeitung.

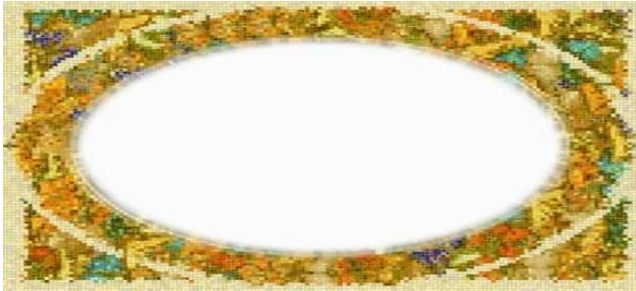
Mit Hilfe der Identifikationen kommen die wichtigsten Personen des Films zu Wort. In einer Collage oder einer Wandzeitung können die Schülerarbeiten außerdem gut verglichen werden.

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Elfchen/Elfergedichte:

Das Elfchen oder Elfergedicht besteht – wie der Name bereits sagt – aus 11 Wörtern, die z.B. in einem Schmuckrahmen aus Filmbildern angeordnet werden können.



hier:
Schmuckrahmen aus Blütenblättern zu einem Kurzfilm mit dem Thema „Sommer“

Aufbau:

1. Zeile: 1 Wort = Kernwort
Ein Gedanke, eine Situation, eine Person, ein Gefühl, ein Geruch, eine Farbe, eine Ansicht ... wird benannt.
2. Zeile: 2 Wörter
Sie benennen meist eine Person oder eine Situation, die das Kernwort verdeutlicht, ergänzt und anschaulich macht.
Was macht das Wort aus Zeile 1?
3. Zeile: 3 Wörter
Sie beschreiben, wie die Personen/Situationen sind, sich verhalten oder was die Personen/Situation kennzeichnet.
Wo oder wie ist das Wort aus Zeile 1?
4. Zeile: 4 Wörter
Sie führen die Gedanken oder Gefühle der dritten Zeile weiter.
Was meinst du?
5. Zeile: 1 Wort
Es kann sich aus dem Text vorher ergeben oder es wird als Entsprechung des Kernwortes der 1. Zeile formuliert bzw. es kann auch als Gegensatz verstanden werden.
Was kommt dabei heraus?

Bild: Lady Morgaine / pixelio.de

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Aufgabe:

1. Schaut euch den Film an.
2. Jeder Schüler verfasst ein Elfergedicht zu einem ausgewählten Thema zum Film, z.B. zu den Themen „Lüge, Wahrheit, Gefühle, Liebe, Frauen, Männer...“
3. Anschließend werden die Gedichte auf einer Wandzeitung präsentiert, gesichtet und deren Entstehung besprochen.
4. Wenn ein Schmuckrahmen aus Screenshots erstellt werden soll, so müssen passende Bilder des Kurzfilms ausgesucht und möglichst farbig ausgedruckt werden.

Gedichte erstellen

1. Schaut euch den Film an.
2. Sammelt Wörter, die zum Film passen und sucht mit einem Partner passende Reimwörter.
3. Anschließend wird mit Hilfe dieser Wörter ein Gedicht verfasst und auf einer Wandzeitung aufgeklebt.
4. Welches Gedicht trifft die Geschichte des Films, die Hauptperson oder das Ende am besten?

Programmplanergespräch:

1. Schaut euch den Film an.
2. Bildet Gruppen zu 6 Schülern.
3. Stellt euch vor, ihr sitzt in der Redaktionskonferenz eines Fernsehsenders und beschäftigt euch mit den folgenden Fragen:
Soll der Film gezeigt werden?
Warum?
In welcher Programmsparte?
Zu welcher Zeit?
Für welches Publikum?



Bild: Martin Moritz / pixelio.de

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Frage-/Antwort-Methode:

1. Schaut euch den Film an.
2. Jeder Schüler trägt auf einer Wandzeitung eine Frage oder eine Stellungnahme zum Film ein. Dabei darf jeder auch auf Fragen oder Kommentare seiner Vorgänger eingehen.
3. Anschließend werden die Eindrücke gesichtet, geordnet und bewertet.

Gedankentraube/Brainstorming:

1. Schaut euch den Film an.
2. Auf der Tafel oder einer Wandzeitung werden die Namen oder Standbilder einer Hauptfigur oder ein wichtiger Begriff des Films zentral notiert.
3. Macht euch Gedanken zu der Person oder dem Begriff. Schreibt in einem Stichwort oder max. 3 Stichwörtern alle Gedanken auf, die euch einfallen. Verbindet eure Gedanken mit einem Strich oder einem Pfeil mit dem Ausgangswort.
4. Die Zeit ist auf 10 Minuten begrenzt.
5. Nach der Kreativphase werden in einem Unterrichtsgespräch die Einfälle erläutert, geordnet und bewertet.
6. Meist wollen die Schüler so lange schreiben, bis die Tafel oder das Blatt voll ist. Da muss evtl. eingegriffen werden.



Filmvergleich 1:

1. Schaut euch den Film an.
2. Hört anschließend ein passendes Lied. (Der Lehrer muss hier dem Thema des Films entsprechend auswählen. Die Texte sind oft im Internet zu finden.)
3. Vergleicht die Inhalte.
4. Bildet Gruppen mit je 4 Schülern.
5. Dichtet das Lied um, so dass es auf die Thematik des Films passt.
6. Stellt eure Version vor und diskutiert die Ergebnisse.

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



Filmvergleich 2:

1. Schaut euch den Film an.
2. Lest anschließend ein passendes Gedicht, ein Theaterstück oder einen Romanauszug. (Auch hier muss der Lehrer auswählen und entsprechendes Material zur Verfügung stellen.)
3. Vergleicht die Inhalte.
4. Bildet Gruppen mit je 4 Schülern.
5. Schreibt einen eigenen Text, z.B. ein Gedicht oder eine Theaterszene, die eine Verbindung zwischen Film und bearbeitetem Material herstellt.
6. Stellt eure Version vor und diskutiert die Ergebnisse.

Erste grobe Eindrücke sammeln:

1. Schaut euch den Film an.
2. Füllt das Arbeitsblatt M 1 aus und notiert, was euch gefallen/nicht gefallen hat, welche Fragen, Eindrücke oder Kommentare euch beim Sehen eingefallen sind und was ihr evtl. anders machen würdet.
3. Besprecht in Kleingruppen oder mit der gesamten Lerngruppe eure Ergebnisse.

Erste Eindrücke in einem Fragenkatalog sammeln:

1. Schaut euch den Filme an.
2. Füllt das Arbeitsblatt M 2 mit den Fragen und Eindrücken zum Film aus.
3. Besprecht in Kleingruppen bzw. mit der gesamten Lerngruppe euer Ergebnis.

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



M 1

Arbeitsblatt zum Kurzfilm _____:

Du hast einen Kurzfilm gesehen, der oft viele Fragen aufwirft. Fülle die Spalten aus und diskutiert anschließend über eure Fragen, Eindrücke und Kommentare!

Fragen	Eindrücke	Kommentar

Mir hat besonders gefallen	Mir hat nicht gefallen	Das würde ich anders drehen

Methodensammlung zur Arbeit mit Kurzfilmen



M 2

Arbeitsblatt zum Kurzfilm _____:

Du hast den Kurzfilm _____ gesehen! Zur Arbeit mit dem Film ist es sinnvoll, einzelne Eindrücke nach dem ersten Betrachten zu notieren, damit du diese später nachlesen kannst, ohne den Film noch einmal anzuschauen.

Fragenkatalog nach dem ersten Betrachten des gesamten Films

Wie hat dir der Film gefallen?

Welche Szene ist dir besonders aufgefallen? Warum?

Gibt es Besonderheiten bzw. Dinge, die dir aufgefallen sind?

Entspricht der Film deinen Erwartungen?

Differenzierter Fragenkatalog zu einzelnen Elementen der Filmgestaltung

Welche Atmosphäre herrscht in dem Film vor?

Gibt es Bezüge/Ähnlichkeiten zu anderen Filmen, die du gesehen hast? Welcher Art?

Ist der Film einem bestimmten Genre zuzurechnen?

Worum geht es in dem Film?

Lässt sich die Handlung in bestimmte Sequenzen einteilen?

Gibt es bestimmte Auffälligkeiten in der filmischen Gestaltung?

Fallen dir besondere optische, akustische oder inhaltliche Effekte ein?

Was glaubst du, warum sie eingesetzt wurden?

Wirken die Figuren des Films authentisch (echt, glaubwürdig)?

Handelt es sich dabei eher um Typen oder Individuen?

Gibt es auffällige Spezialeffekte? Welche? Welche Wirkung haben sie?

An welchen Orten spielt der Film?